

Projekt „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ startet zum neunten Mal.

Wirtschaft in der Schule



Ob TikTok, Instagram, YouTube oder Google – junge Menschen beziehen ihre Informationen in erster Linie digital. Gerade online kann es herausfordernd sein, Quellen bewusst auszuwählen und verantwortungsvoll mit Informationen umzugehen. Medienkompetenz ist heute also wichtiger denn je! Die Bildungsinitiative „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ bereitet Schülerinnen und Schüler darauf vor, indem sie nicht nur ihr Bewusstsein für die Welt der Medien und der Wirtschaft stärkt, sondern ihnen auch Werkzeuge in die Hand gibt, um in der heutigen Informationsflut sicher zu navigieren und eigene Meinungen fundiert zu äußern. Als Partner der ersten Stunde ist die Wiener Städtische stolz darauf, „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass solche Projekte die Grundlage für eine informierte und kritische Gesellschaft bilden, und freue mich darauf, die beeindruckenden Ergebnisse der jungen Autorinnen und Autoren zu Finanz- und Zukunftsthemen zu lesen!

Ralph Müller
Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung



Auch in diesem Jahr freuen wir uns, engagierten Schülerinnen und Schülern als Partner für Recherche in der Welt der Energiewirtschaft zur Seite zu stehen. Der große Erfolg des Projektes „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ in den letzten Jahren bestärkt uns darin. Unser Unternehmen deckt viele Aspekte des täglichen Lebens ab, die als selbstverständlich erscheinen. Sichere Stromversorgung scheint beispielsweise selbstverständlich. Die Hintergründe und komplexen Zusammenhänge der Energiewende bedürfen eines ständigen Diskurses.

Die Beschäftigung mit dem wichtigsten Zukunftsthema der Menschheit, dem Klimawandel, steht für unser Unternehmen ganz zentral. Medien spielen dabei für die Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Diese Rolle nehmen die Schülerinnen und Schüler wahr. Wir sind gespannt auf ihre kritische Auseinandersetzung mit uns und den Themen. Unser Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern, deren Einsatz so ein außergewöhnliches Vorhaben erst möglich macht. Wir hoffen auf spannende Recherchen und wünschen viel Freude beim Zeitungsmachen.

Michael Strugl
CEO Verbund

AUF EINEN BLICK

Am Projekt „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ der „Presse“ nehmen teil:

- BHAK und BHAS Wien 10; BHAK/BHAS Hollabrunn (drei Klassen); HAK/HAS Krems (zwei Klassen); Vienna Business School Schönborggasse (zwei Klassen); HTBLA Wels (zwei Klassen); BHAK und BHAS Wien 22; Vienna Business School Augarten (drei Klassen); Vienna Business School Mödling; Handelsakademie Landeck; BHAK/BHAS Linz; BEBRUCK, Bruck an der Leitha; Schulzentrum Gmünd; Vienna Business School Akademiestraße; BHAK Oberndorf (zwei Klassen); BHAK und BHAS Feldkirch; BHAK/BHAS Zwettl; HAK Gmunden; HLF KREMS Tourismusschulen (drei Klassen); Vienna Business School Hameringplatz
- Projektpartner:** Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen GmbH
Pharmig – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs
Romedius Management GmbH
Verband österreichischer Banken und Bankiers
Verbund AG
Wiener Städtische Versicherung
- Pädagogische Betreuung:** IZOP-Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren, Aachen
- Ansprechpartner:** Titus Horstschäfer



VON GERNOT SITTNER

- Ausgelernt? Nie! Was lebenslanges Lernen bringt
- Das Heureka-Moment: Wie funktioniert Medikamentenforschung?
- Tafelkultur - noch cool oder altmodisch?
- Was macht ein Finanzprodukt grün?
- Wie Wasserkraftwerke funktionieren
- Verliert die E-Mobilität an Schwung?

Von heute an befassen sich Schülerinnen und Schüler mit die-

sen und ähnlichen Themen im Unterricht. Denn mit dieser Ausgabe startet „Die Presse“ zum neunten Mal das Projekt „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“. Schülerinnen und Schüler sollen und können im Unterricht Wirtschaft „erleben“.

Bis zum Ende dieses Schuljahrs erhalten alle Teilnehmer, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, ein digitales Freiabonnement der „Presse“. Ermöglicht wird dieses Projekt durch sechs Sponsoren, die ihr Engagement auf dieser Seite begründen. Pädagogisch begleitet und betreut wird es durch das Institut zur Objektivierung von

Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP) in Aachen. Jede Klasse, die sich an dem Projekt beteiligt, arbeitet im Unterricht mit der „Presse“, vor allem mit dessen Wirtschafts- teil. Die Schüler lesen und analysieren die Artikel der Zeitung. Haben sie sich einen Überblick über die Vielfalt der Berichterstattung verschafft, wählen sie nach ihren Interessen spezielle Wirtschaftsthemen aus. Darüber hinaus können sie in Unternehmen und Institutionen zu ihren Themen recherchieren, Interviews und Hintergrundgespräche führen und selbst Wirtschaftsartikel schreiben. Eine Auswahl davon

wird „Die Presse“ auf Sonderseiten veröffentlichten. Zusätzlich können Schülerinnen und Schüler eine Studienarbeit zu einem von ihnen frei gewählten Thema verfassen.

„Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ wird auch vom BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie unterstützt. Es soll einen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten, dazu beitragen, dass Konsumentinnen und Konsumenten von der Digitalisierung profitieren, und sie dabei unterstützen, nachhaltige finanzielle Entscheidungen treffen zu können.



Mit 30 Mitarbeiter:innen an sechs Standorten in Österreich, mehr als 330 aktiven Referent:innen und über 3.500 Kurs- und Seminarartagen im Jahr zählt die Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (ASW) zu den größten berufsbezogenen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in Österreich. Sie bietet unter Einsatz anwendungsorientierter Lehr- und Lernmethoden (steuer-)rechtliche und betriebswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung an: von Ausbildungen zum/zur Steuerberater:in, Wirtschaftsprüfer:in und zum/zur Bilanzbuchhalter:in, fachspezifischen Diplomen für Kanzleimitarbeiter:innen über berufsspezifische Seminare und Kongresse zu Steuer- und Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Betriebswirtschaft und Rechtslehre bis hin zu Intensivprogrammen und Zertifikatslehrgängen. Hochschulkooperationen mit derzeit sieben facheinschlägigen Studienformaten ergänzen das Angebot.

Sandra Allmayer
Geschäftsführerin ASW



Das Projekt „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ bietet für Schüler:innen eine großartige Gelegenheit, Wirtschaftsthemen und Entwicklungen am Finanzmarkt kritisch zu beleuchten und sich durch ihre journalistische Recherche eine eigenständige Meinung zu bilden. Als Bankenverband tragen wir gern dazu bei, das Wissen über Finanzen sowie den Umgang damit zu verbessern. Wir möchten junge Menschen dazu ermutigen, sich Gedanken über ihr eigenes Finanzleben zu machen, aber auch das Interesse an Themen wie dem Einsatz neuer Technologien in der Finanzbranche zu wecken. In einer zunehmend komplexen Finanzwelt ist eine solide Wirtschafts- und Finanzbildung ein wesentlicher Faktor für gesellschaftlichen Wohlstand und die persönliche Unabhängigkeit in Geldfragen, verantwortungsvoll mit dem eigenen Haushaltsbudget umzugehen. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns wieder darauf, die teilnehmenden Schulklassen zu unterstützen.

Gerald Resch
Generalsekretär Bankenverband



Sie ist nicht alles, aber sie ermöglicht viel. Daher sehen wir unseren Auftrag nicht nur in der stetigen Verbesserung des Gesundheitswesens, sondern auch darin, sich mit Gesundheit und den damit einhergehenden Themen zu beschäftigen. Wir haben daher sehr gerne die Gelegenheit genutzt, uns beim Projekt „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ zu engagieren und so zu einer vertiefenden und kritischen Auseinandersetzung mit bestimmten Themen beizutragen. Gerade jetzt, wo wir alle gefordert sind, den Wahrheitsgehalt von Informationen mehr denn je zu hinterfragen und zu ergründen, ist es wichtig, diese Sensibilität schon früh zu vermitteln. Auch dafür leistet dieses Projekt einen ganz wesentlichen Beitrag.

Alexander Herzog
Generalsekretär der Pharmig



Arthur Schopenhauer hat einmal gesagt: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Das gilt in gewisser Weise auch für die Bildung: In der heutigen schnelllebigen und dynamischen Wirtschaftswelt ist aktuelles und faktenbasiertes Wirtschaftswissen entscheidend. Unternehmen stehen ständig vor neuen Herausforderungen, sei es durch technologische Veränderungen, Marktverschiebungen oder globale Krisen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sie in der Lage sein, fundierte Entscheidungen zu treffen, die auf aktuellen Daten und Trends basieren. Dies erfordert nicht nur das Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge, sondern auch die Fähigkeit, dieses Wissen schnell zu analysieren und anzuwenden. Daher unterstützen wir die Initiative „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ und freuen uns schon auf den gemeinsamen kreativen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Ein großer Dank gilt auch den Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement und die Mitumsetzung dieser wertvollen Initiative.

Sonja Zimmermann
Romedius Management GmbH

INFORMATION

Die Seite „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ beruht auf einer Medienkooperation der „Presse“ mit dem IZOP-Institut. Finanziert wird sie von sechs Sponsoren.